Anwendung von Stangenschwefel, der zuweilen außer andern Beimischungen auch Arsenik enthalten kann, dieser Zinnober nicht eigentlich zum innerlichen Gebrauch bestimmt ist, versteht sich von selbst. (S. Kastner's Archiv III. 63.)

Merkur und Chlorin.

In einer sehr interessanten Abhandlung über den Einfluß, welchen das Licht auf das Merkurchlorid (Aetzsublimat, Mercur. subl. corros.) ausübt, gedenkt Herr John Davy (Repertory of Arts, Manufactures and Agriculture 1823, Repertorium für die Pharmacie XVI. 598. vergl. auch unsern Jahresbericht von 1822. S. 41.) auch mehrerer Versuche über die Auflöslichkeitsgrade dieses Körpers in verschiedenen Medien. Er fand, daß 1 Th. Sublimat löslich sey in 16,54 Wasser bei 57° F.; in 2 Th. Alkohol von 0,816 spec. Gew. bei 60° F. (die gesättigte Auflösung besitzt dann ein spec. Gew. von 1,08.); in 3 Th. Aether von 0,745 spec. Gew. Es ist ein sonderbares Verhalten, daß diese letzte Auflösung nach J. Davy's Versuchen keinen höheren Siedepunct besitzt, als wie der Aether selbst, auch daß Temperatur-Erhöhung oder Erniedrigung die Lösungscapacität des Aethers gegen den Sublimat nicht erhöhen soll. Die Salzsäure von 1,158 spec. Gew. löst bei 74° F. ihr zweifaches Gew. an Sublimat auf; man könnte diese Auflösung ansehen als aus

Auflöslichkeit des Sublimats in Wasser, Alkohol, Aether und Säuren.

11 Was-

11 Waſſer, 1 Salzſäure und 1 Sublimat beſtehend. Sie hat ein ſpec. Gew. von 2,412. Durch Temperaturerniedrigung erſtarrt ſie bald. Concentrirte Salpeterſäure und Schwefelſäure ſchienen ſelbſt bei einer Hitze von 90° F. wenig oder gar nicht auf den Aetzſublimat zu wirken.

Verhalten des Sublimat's mit verſchiedenen Salzen

Ein anderes ſehr ausgezeichnetes Verhalten des Sublimats in ſeiner chemiſchen Wirkungsweiſe hat Herr J. Davy beobachtet. Nach dieſem zu ſchließen ſcheint es nicht unwahrſcheinlich, daß derſelbe gegen gewiſſe Subſtanzen, namentlich insbeſondere gegen ſalzſaures Ammoniak und mehrere andere Salze, auffallend große chemiſche Anziehungskräfte äußere, wodurch eine neue Reihe von Verbindungen entſtehen würde, deren Studium von ausgezeichnetem Intereſſe ſeyn müßte. Mehrere derſelben ſind von Herrn Davy bereits unterſucht worden.

Wie ſich nach John Davy's Verſuchen der Sublimat hinſichtlich ſeiner Zerſetzungen in Waſſer, ätheriſchen und fetten Oelen u. ſ. w. verhalte, haben wir bereits in unſerm Jahresberichte von 1822. S. 41. bemerkt. (S. auch Annals of Philosoph. IV. 64. Schw. u. Meineck. Jahrb. VI. 237.

Mercur. solub. Hahnem.

Mercur. ſolubil. Hahn. Pagenſtecher's Vorſchrift.

Von dieſem wichtigen Präparate iſt in unſerm vorigen Jahresberichte S. 56. mehrfach die Rede geweſen. Die dort angegebene Bearbeitungsweiſe deſſelben nach Pa-